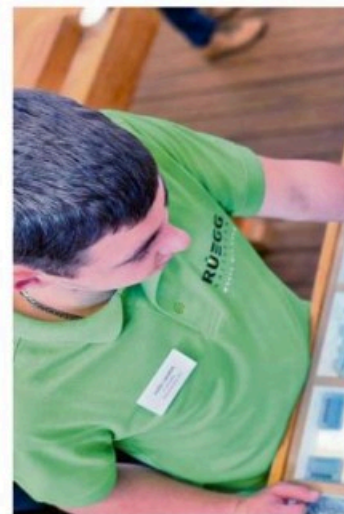




Abwechslungsreich und spannend: Neben den zahlreichen Ausstellungen sorgt an der Gewerbeschau Kaltbrunn auch ein buntes Rahmenprogramm für beste Unterhaltung und zahlreiche unvergessliche Momente.

Das gute Handwerk steht im Rampenlicht

Das Kaltbrunner Gewerbe präsentierte sich ein Wochenende lang auf dem Schulhausareal und im Kupfentreff. Zu vielen Begegnungen kam es auch beim abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Zur Gewerbeschau kamen Einheimische und Auswärtige in Scharen.

von Gabi Corvi (Text und Bilder)

Der Rundgang durch das Messe-Gelände, vom Kupfentreff über das Schulhausgelände, hatte etwas von einem sinnlichen Kaleidoskop und unterstrich das Motto der Kaltbrunner Gewerbeschau »stauen, unterhalten, genießen« in bester Manier.

Auf der Bühne, in den Zelten und der Lounge war sportlich, tänzerisch, musikalisch und kulinarisch viel los.

Es roch nach Holz, Metall, Grillwurst und Pizza. Bohrer, Bagger-

und Plaudergeräusche drangen aus Ohr, überall wurde man zu feinen Tropfen, Tüfeln und Co. eingeladen, und auf der Bühne präsentierten sich Show-Acts jeglicher Couleur.

Das Gewerbe bleibt am Ball

Das Stelldichein der Kaltbrunner KMU war eben das, was das Leben und Arbeiten in einem Dorf ausmacht. Nicht kühlen Unternehmensmorgens, sondern Nähe zur Landschaft, Nähe zur Bevölke-

lung. An der Eröffnung am Freitag durfte er in die Luft steigen, der orange Ballon der Kreativität, Vitalität und Lebensfreude. Die Farbe Orange steht für diese Eigenschaften und passte wohl auch deshalb ideal zur Plattform für das Kaltbrunner Gewerbe, die in dieser Form alle zehn Jahre gestaltet wird.

Die Schau 2024 vermochte vielen abzuwehren: Präsentation innovativer Produkte und zeitgemässer Dienstleistungen, Vorstel-

lung der Menschen hinter Maschinen und Bürotüren, Werbefenster für Betriebe. Die Botschaft des Kaltbrunner Gewerbes kam gut an bei den Besucherinnen und Besuchern: »Wir bewegen und entwickeln uns. Wir bleiben am Ball, was die Bedürfnisse der Kundschaft und neue Trends angeht.«

Dabei gingen Innovation und Tradition Hand in Hand. Das Bild des »guten Handwerks« wurde hochgehalten, mit LiveDemonstrationen an den Ausstellungsständen und in einem beson-

Das Gewerbe ist Impulsgeber und Motor. Es schafft Begegnungsorte und fördert den Zusammenhalt im Dorf.

deren Moment des Berufsstolzes, den man nicht alle Tage miterleben kann. Die Deckerin Erika Gautschi Robert Eichenberger, seines Zeichens junger Schriftsteller-Polygraf, und erhob ihn mit der publikumsträchtigen Taufe in den Stand der Fänger Gutenbergs.

Erlebnisse für Jung und Alt

Die Herausforderung, rund um den Hotspot »Arbeit« auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen zu lassen, nahm das OK um Markus Müller gerne an. Auf der Bühne, in den Zelten und

der Lounge war sportlich, tänzerisch, musikalisch und kulinarisch viel los. Auch hier nach der Devise: für jeden Gusto das Passende. Das gute Wetter trug dazu bei, dass auf den Aussenplätzen das Volk zirkulierte und die verschiedenen Spiel- und Unterhaltungsangebote in Beschlag nahm.

Auch drinnen an den Ständen war Interaktion grossgeschrieben. Viele Wettbewerbe und Quiz, aber auch analoge und digitale Geschicklichkeits- und Denkspiele fanden Gefallen. Die Gemeinde Kaltbrunn lud mit einer

Fotobox ein, sich mittels Dorfkulisse ablichten zu lassen. Die Ortsgemeinde entführte ins Biel und in die Alpen, die Feuerwehr garantierte mit dem Hubretter den Blick von oben, und die Kirche stand buchstäblich kopf.

Die spannende und abwechslungsreiche Gewerbeschau Kaltbrunn zeigte eindrücklich, dass das Gewerbe mehr ist als naher Arbeitgeber und guter Steuerzahler in der Gemeinde. Das Gewerbe ist Impulsgeber und Motor. Das Gewerbe schafft Begegnungsorte und fördert den Zusammenhalt im Dorf.